



Europäische
Kommission

Der Europäische Sozialfonds in Aktion

Menschen in Arbeit bringen



Der Europäische Sozialfonds (ESF) fördert in der ganzen EU Projekte, um durch Weiterbildungs- und Umschulungsmaßnahmen sowie hochwertige Berufs- und Karriereberatung mehr Menschen in bessere Arbeit zu bringen.

Die von den maßgeblichen Organisationen vor Ort in die Tat umgesetzten ESF-Projekte verbessern die Beschäftigungschancen von Millionen Europäerinnen und Europäern. Der Schwerpunkt liegt dabei insbesondere auf den Menschen, denen es am schwersten fällt, eine Arbeit zu finden. Allein im Zeitraum von 2007

bis 2011 haben 2,4 Millionen Teilnehmende an ESF-Beschäftigungsprogrammen innerhalb von 6 Monaten nach Abschluss ihres Projekts einen Job gefunden.

Der ESF trägt auch dazu bei, die europäischen Arbeitskräfte für die neuen Bedürfnisse der Wirtschaft fit zu machen. Berufsbildungsprogramme helfen den Menschen, in einer ökologischeren Wirtschaft entstehende Chancen bestmöglich zu nutzen. Der ESF wirkt auf Lehrplanänderungen und Verbesserungen der Unterrichtsmethoden hin, um sicherzustellen, dass jeder Mensch sein Potenzial voll ausschöpfen kann.

ESF – ein praktischer Ansatz zur Eröffnung von Chancen

Durch aktive Maßnahmen, um Menschen fit für den Arbeitsmarkt zu machen...

Infolge der Wirtschaftskrise sind viele auf der Suche nach einem passenden Job. Ihre gegenwärtigen Qualifikationen könnten in ihrem Umfeld vielleicht bald nicht mehr benötigt werden. Hinzu kommt, dass sich das Gesicht des Arbeitsmarkts in Europa verändert – mit dem Niedergang der Schwerindustrie und des verarbeitenden Gewerbes hat auch die traditionelle Erwerbsarbeit stark an Bedeutung verloren. Gleichzeitig besteht in einer Reihe von Sektoren großer Bedarf an hoch qualifizierten Arbeitskräften, der nicht gestillt werden kann.

Der ESF unterstützt zahlreiche Organisationen, die Schulungen und begleitende individuelle Dienstleistungen und Beratung anbieten. Je nach lokalem Bedarf kann auch Unterstützung gewährt werden, um Menschen eine Lehrstelle oder Berufsausbildung zu verschaffen.

Facharbeitern droht der Arbeitsplatzverlust, wenn ihre Branche in Schwierigkeiten gerät. ESF-Projekte bieten verschiedene Möglichkeiten für die berufliche Weiterbildung,

die oft Chancen in der CO₂-armen Wirtschaft und in Öko-Unternehmen eröffnen. Fremdsprachenkurse oder der Austausch mit Partnern, unter anderem mit Arbeitgebern in anderen Ländern, sollen die grenzüberschreitende berufliche Mobilität in der EU fördern.

Die öffentlichen Arbeitsverwaltungen sind dank ihres engen Kontakts sowohl zu den Arbeitssuchenden als auch den Arbeitgebern ein Schlüsselpartner für Projekte, die Menschen in Arbeit bringen sollen.

Erfolgsrezept

Ein vom ESF unterstütztes Weiterbildungsprogramm hat in Portugal rund 100000 Menschen geholfen, wertvolle, am Arbeitsmarkt nachgefragte Qualifikationen zu erwerben. Das Berufsausbildungszentrum für den Nahrungsmittelsektor (CFPSA) fördert Schulungsprogramme in den Bereichen Fleisch-, Lebensmittel- und landwirtschaftlicher Qualitätskontrolle, Lebensmittel-Management sowie Konditorei und Gastronomie.

Die Kurse richten sich sowohl an junge Menschen auf der Suche nach ihrem ersten Arbeitsplatz als auch an Erwerbstätige, die ihre Kompetenzen ausbauen möchten.

Der Erfolg des Programms zeigt sich vor allem an der Beschäftigungsquote der Absolventinnen und Absolventen der rund 8000 Kurse. Fast alle haben unmittelbar nach Abschluss eine Arbeit gefunden.





Durch die Erleichterung von lebenslangem Lernen...

Neue Qualifikationen schaffen neue Chancen

ESF-Maßnahmen sollen das Qualifikationsniveau anheben und den Anteil der Arbeitssuchenden auf der Höhe der Anforderungen des heutigen Arbeitsmarkts steigern. Eine Leitidee zur Erreichung dieser Ziele ist lebenslanges Lernen.

Auf diesem Wege sollen Hindernisse in traditionellen Systemen der allgemeinen und beruflichen Bildung beseitigt werden, die einige auf der Strecke bleiben lassen. Eine erfolgreiche Strategie für lebenslanges Lernen zielt auf die Verbesserung wie auch die Reform der Bildungssysteme ab und bietet individuelle Unterstützung.

Der ESF fördert in der ganzen EU eine Vielzahl von Projekten für lebenslanges Lernen. Im Zeitraum 2007-2013 wurden über 32 Mrd. € (bzw. 42 % der gesamten ESF-Mittel) für diese Priorität bereitgestellt. EU-weit nahmen allein in der ersten Hälfte der Förderperiode rund 5 Millionen junge, 5,5 Millionen gering qualifizierte und 576 000 ältere Menschen an solchen Maßnahmen teil.

Beschäftigte, die um ihren Arbeitsplatz fürchten, Langzeitarbeitslose oder Menschen, die noch nie einen Job hatten, kann es mitunter am nötigen Selbstvertrauen mangeln. In solchen Fällen können Projekte, die auch Schulungen auf dem Gebiet der Berufs- und Lebenskompetenzen oder eine Berufseinstiegsbegleitung vorsehen, die entscheidende Hilfe leisten.

ESF-Maßnahmen können durch die Verknüpfung aller Aspekte des lebenslangen Lernens, von Weiterbildung bis zu Beratung und Coaching in Bezug auf informelle Kompetenzen, erheblich dazu beitragen, die Beschäftigungschancen der Teilnehmenden zu verbessern.

Durch einen Beitrag zur Verlängerung der Lebensarbeitszeit...

Angesichts der Änderung des Arbeitskräfteprofils in Europa gewinnt die Unterstützung älterer Arbeitnehmer zunehmend an Bedeutung. Die Erfahrung dieser Bevölkerungsgruppe steht außer Frage, eine Verbesserung ihrer Arbeitsmarktchancen erfordert jedoch eine Änderung der Arbeitsmethoden und Umschulungen.

Ältere Arbeitnehmer zu unterstützen, damit sie in Arbeit bleiben, bedeutet auch, dass die Arbeitgeber für eine altersgerechte Arbeitsgestaltung sorgen müssen. Der ESF unterstützt Unternehmen, die mehr Teilzeitarbeit, flexible Arbeitszeiten oder eine angepasste Arbeitsumgebung anbieten möchten. So können sie das Know-how ihrer älteren Mitarbeiter im Betrieb halten, was letztlich beiden Seiten zugutekommt.

Durch die Förderung unternehmerischer Initiative in Europa...

99 % der Firmen in Europa sind kleine und mittelständische Unternehmen, die EU-weit insgesamt 65 Millionen Menschen beschäftigen. Von Zuwanderern, die ein Familienunternehmen gründen, bis zu Eltern mit kleinen Kindern, die von zu Hause aus Online-Dienste anbieten, um Beruf und Familie miteinander zu vereinbaren zu können – an guten Ideen mangelt es nicht in Europa.

Der Abbau von Hindernissen für Existenzgründer, wie zum Beispiel beim Zugang zu Finanzmitteln, ist eine Möglichkeit, wie der ESF Kleinunternehmen auf die Sprünge helfen kann. In vielen Ländern bieten ESF-Initiativen Mikrofinanzierungen an für Start-up-Unternehmen, die über herkömmliche Wege nur schwer an Kredite kommen.

In ESF-finanzierten Schulungen, die Themen wie Buchhaltung oder Arbeitsrecht behandeln, werden auch unternehmerische Kompetenzen vertieft. Zudem kann Beratung angeboten werden, insbesondere wenn angehende Unternehmer ihre Geschäftspläne ausarbeiten. Networking mit erfolgreichen Kleinunternehmen kann in der Startphase ebenfalls sehr hilfreich sein.

Ressourcenbündelung, um junge Arbeitssuchende auf Erfolgskurs zu bringen

Ein Investitionspaket im Wert von über 100 Mio. €, das sich aus Geldern von staatlichen Stellen der lokalen und nationalen Ebene, ESF-Mitteln und Investitionen von Arbeitgebern zusammensetzt, soll mithelfen, bis zu 10 000 junge Menschen in Schottland in Arbeit zu bringen, insbesondere in Kleinunternehmen. Für Arbeitnehmer aller Altersstufen dürften landesweit weitere 3000 Arbeitsplätze in kleinen Unternehmen geschaffen werden.

Was bleibt zu tun?

Unterstützung durch den ESF für EU-Länder und -Regionen, um Menschen in Arbeit zu bringen, ist vor dem Hintergrund der Wirtschaftskrise wichtiger denn je. Umschulungen, Weiterqualifizierung und individuelle Beratung haben vielen Menschen geholfen, auf dem Arbeitsmarkt erfolgreich zu sein: Der ESF erreicht pro Jahr mehr als 15 Millionen Teilnehmende.

Die Vielzahl örtlicher, regionaler und nationaler Organisationen, die den ESF konkret verkörpern, werden weiter auf diesen Erfahrungen aufbauen, jedoch den Fokus noch stärker auf die Finanzierung von Projekten richten, die eindeutige Ergebnisse vorweisen können. Zahlreiche Aktivitäten werden jungen Menschen gewidmet sein. Der ESF wird ihnen durch die Verbesserung der Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung, die Erleichterung des Übergangs in den Arbeitsmarkt, die Einführung von Lehrlingsausbildungssystemen bzw. die Förderung von Unternehmertum und Mobilität dabei helfen, eine Arbeit zu finden.

Eine weitere Aufgabe ist die Befriedigung der Bedürfnisse der älteren Arbeitnehmer Europas. Die Förderung von lebenslangem Lernen unter den Arbeitnehmern und die Unterstützung von Arbeitgebern bei der Einführung geeigneter Arbeitsregelungen sollen positive Rahmenbedingungen für die Arbeit dieser wachsenden Bevölkerungsgruppe schaffen.

Der ESF investiert in Menschen und damit zweifellos in den größten Reichtum Europas.

Weitere Informationen zum ESF:

<http://ec.europa.eu/esf>

Die elektronische Ausgabe dieser Veröffentlichung ist in allen Amtssprachen der EU erhältlich.

© Europäische Union, 2013

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.



Amt für Veröffentlichungen



<https://www.facebook.com/socialeurope>



https://twitter.com/EU_Social

ISBN 978-92-79-34044-4 (epub)

ISBN 978-92-79-33289-0 (online)



9 789279 332890

doi:10.2767/12546 (online)

doi:10.2767/64019 (epub)